

Inhalt

Einleitung	9
1. Zum Begriff der Säkularisation und seiner Anwendung bis 1800 ...	12
2. Die kirchen- und klosterpolitischen Maßnahmen in Bayern unter Kurfürst Max III. Joseph im Personen- und Wirtschaftsrecht 1752–1775	20
3. Die Einrichtung der bayerischen Zunge des Malteserordens und der Beginn der Säkularisation in Bayern unter Kurfürst Karl Theodor 1781–1798	31
4. Die Vorbereitung der Säkularisation in Bayern 1799–1803	41
a) Das Reformprogramm von Montgelas	41
b) Die politischen und staatsrechtlichen Erklärungen von Kurfürst Max IV. Joseph zur Säkularisationsfrage 1799–1802	43
c) Der Zentner'sche Geheimplan zur Säkularisation 1801	46
d) Die Kabinettsordre und die Geheiminstruktion über die Säkularisation vom 25. 1. 1802	50
5. Die Abwehrversuche des Prälatenstandes und der Mitstände	53
a) Die Appellationen der bevollmächtigten Äbte des Prälatenstandes an die Landschaft und ihre rechtliche Argumentation	53
b) Die Haltung der adeligen und bürgerschaftlichen Vertreter in der Land- schaft zur Säkularisation	61
c) Die verfassungsrechtlichen Argumente des Prälatenstandes und der Landschaft	63
6. Die Klosteraufhebungen 1783–1802	69
a) Die Aufhebung des Augustinerchorherrenstiftes Indersdorf und des Praemonstratenserklusters Osterhofen 1783	69
b) Die verfassungs- und eigentumsrechtliche Sonderstellung der Ober- pfälzer Klöster und ihre Aufhebung 1802	75
c) Die Administrierung und die Umwidmung der Wirtschaftserträge der Zisterzienserinnenabtei Seligenthal/Landshut 1802	81
d) Das Selbstdargebot des Benediktinerklusters St. Veit zur Säkularisation 1802 und seine rechtliche Problematik	82

7. Die Durchführung der Säkularisation ab 1802	89
a) Die Untersuchung des Wirtschaftsstandes der ständischen Klöster ab 3.11.1802	89
b) Die Generalinstruktion vom 11. März 1803 und das Verwaltungs- verfahren	97
c) Die Methoden der Wertermittlung für das Säkularisationsgut	102
d) Die Verwertung des Säkularisationsgutes	107
8. Der wirtschaftliche Besitz der säkularisierten ständischen Klöster und Kollegiatstifte zum Stichtag 31.3.1803	111
a) Grund- und Gerichtsherrschaftsbesitz	114
b) Eigenunternehmen in Gewerbe, Land- und Forstwirtschaft	124
c) Dienstleistungswirtschaftliche Besitzteile	130
d) Der auswärtige Besitz	133
9. Das Beschäftigungssystem der ständischen Klöster und ihre Sozialverfassung	137
a) Lohnarbeitsverfassung	137
b) Handwerkerbeschäftigung	141
c) Dienstboten- und Tagelöhnerbeschäftigung	143
d) Die Beschäftigung von Ordensangehörigen	145
10. Eine unternehmens- und sozialtypologische Darstellung der Wirt- schafts- und Sozialverfassung der Prälatenklöster am Beispiel der Prälaturen Benediktbeuern und Weltenburg	147
a) Benediktbeuern	147
b) Weltenburg	191
11. Der Besitz des Prälatenstandes in zusammenfassender Darstellung .	220
A) Der Benediktiner	220
B) Der Augustinerchorherrenstifte	285
C) Der Praemonstratenser	323
D) Der Zisterzienser	336
E) Der Einzelklöster	353
F) Der Kollegiatstifte	367
12. Zusammenfassung und Schlußfolgerungen	375
Tabellenteil	381
Literaturverzeichnis	386